

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 2 (1907)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf dem Gebiete der Forstästhetik und der Pflege des Naturgenusses beitragen könnte. Da ist Hessen mit gutem Beispiel vorangewesen. Es hat an die Förster eine Weisung erlassen, in der es heißt: „In einer Zeit, in der die Erhaltung und Pflege der Naturdenkmäler Gegenstand unserer Landesgesetzgebung geworden ist, werden notorische Verstöße gegen die Waldschönheitspflege in weiten Kreisen peinlich empfunden; die Kritik trifft dann weniger den einzelnen als die Forstverwaltung überhaupt. Aus diesen Gründen ist es geboten, dass sie bei jeder forstwirtschaftlichen Massregel sich auch darüber Rechenschaft geben, wie sie in forstästhetischer Hinsicht wirken wird. Wir können nicht umhin zu betonen, dass wir bei offensichtlicher Vernachlässigung forstästhetischen Rücksichten, zum Beispiel bei Kahlbetrieb von Beständen, die für die Erhaltung einer schönen landschaftlichen Silhouette von Bedeutung sind, den verantwortlichen Wirtschafter künftig zur Rechenschaft ziehen müssten. Da die Schönheit des Waldes vorzugsweise von den Wegen aus genossen wird, ist in der nächsten Umgebung viel begangener Wege besondere Sorgfalt bei allen forstwirtschaftlichen Massnahmen am Platze. Es muss dem Forstwirt zwar stets vor Augen bleiben, dass seine Aufgaben in erster Linie praktische und ökonomische sind; aber er muss, wenn er seinem Berufe gerecht werden will, mit dem Nützlichen stets das Schöne in der Waldbewirtschaftung zu verbinden wissen.“

Als weitere, mit der Pflege des Naturgenusses und der Forstästhetik zusammenhängende, dem Staate, eventuell auch den Gemeinden zufallende Aufgaben bezeichnet Professor Felber: 1. Vorlesungen über Forstästhetik an forstlichen Bildungsanstalten; 2. die

bleibende Bewirtschaftung des vorhandenen Waldareals in der Nähe grösserer Ortschaften als Wald; 3. die Vermehrung des Waldareals in der Nähe grösserer Ortschaften; 4. die Erwerbung von Privatwaldungen in der Nähe grösserer Ortschaften zuhanden des Staates oder der Gemeinde; 5. absolutes Verbot des Verkaufes von öffentlichen Waldungen in der Nähe grösserer Ortschaften an Privatpersonen oder Privatgesellschaften; 6. Nichtgenehmigung von Wirtschaftsplänen, welche den lokal berechtigten Forderungen der Forstästhetik nicht Rücksicht tragen, oder welche Bestimmungen enthalten, die vom Standpunkte der Forstästhetik anfechtbar sind; 7. die alljährliche Aufnahme eines angemessenen Betrages zur Waldverschönerung im Voranschlag des Forstwesens oder der öffentlichen Bauten; 8. die finanzielle staatliche oder kommunale Unterstützung der Leistungen auf dem Gebiete der Waldverschönerung von Seite der Vereine (Verschönerungs-, Verkehrsvereine usw.) oder von Seite einzelner Männer.

In dem „angewandten Teil“ seiner Arbeit zeigt Professor Felber, wie mit den einfachsten Mitteln die Schönheiten des Waldes hervorgehoben und zugänglich gemacht werden können „und wie die berechtigten Anforderungen der Eigentümer oder Nutznießer sich vereinigen lassen mit den Wünschen einer grossen Klasse der menschlichen Gesellschaft, der es nicht vergönnt ist, in eigenem Walde und in eigenem Parke sich zu erholen.“ Der Verfasser spricht in diesem Teil über die Wahl der Betriebsart, die Umtriebszeit, die Wahl der Holzarten, die Bestandspflege, Waldeinteilung, Weganlage und Wegunterhalt, Ruhebänke und Wegweiser, Anlagen am Wasser, Erhaltung der Naturdenkmäler, Vogel-

BAU- UND KUNST- GLASEREI



A. WISSLER
vormals H. KEHRER
9 Grabenpromenade 9
BERN D 51

Grösstes Lager in Fensterglas in allen Grössen. **Spiegelglas**, belegt und unbelegt, **Rohglas** und **Bodenplatten**, **Matt- und Mousseinglas**, **Farbglas**, **Glas-Jalousien**, **Türschnäppen**, **Gläser**, **Spiegel**, **Pendulengläser**.

Bleiverglasungen in mannigfältigsten und modernsten Dessins.

Gnomen und **Schaufensterfiguren** aller Art. Devise und Zeichnung gratis.

Gestelle für alle Branchen

A. WISSLER
BERN.

FR. HOFER • BERN
29 Marktgasse 29

Ecke Amthausgässchen

4 SCHAUFENSTER

Bijouterie  **GOLDWAREN**
18 Karat. (D 1)

Orfèvrerie
::: Silber- und :::
Geislinger-Waren

Filigran
Reparaturen
Spazierstöcke · Souvenirs

Atelier für Photographie
Ph. & E. LINK

„URANIA“
Werdmühlequartier

GRAND PRIX
Internationale Ausstellung Mailand 1906

D 107

Zürich  **Hotel Pelikan**
A. BOHRER

Ecke Bahnhofstrasse-Pelikanstrasse

Neuerbautes, komfortables Haus II. Ranges, 100 Betten, im Geschäftszentrum und doch sehr ruhig neben mittlerer Bahnhofstrasse und Nähe Hauptbahnhof gelegen, empfiehlt sich ganz besonders den HH. Kaufleuten und Familien.

Zimmer (Doppeltüren) von Fr. 3.— an inkl. Licht u. Heizung. Soignierte französische, deutsche und italienische Küche, ausschliesslich mit frischer Butter gekocht.

Table d'hôte, Diners Fr. 3.— Souper Fr. 2.50
Bestgepflegte Keller, nur Originalweine schweizerischer, französischer, deutscher und Tiroler Provenienzen.

Café-Restaurant 2 Billards
Münchener Löwenbräu Pilsener Aktienbräu.

(D 128)

RUD. WEISS, BERN 
D 222

Bauspenglerei und Installationsgeschäft.

Spezialität: Holzzementbedachungen, Installation von Wasser-, Abort-, Bad- und Wascheinrichtungen, Oelpissoirs etc.

SWISS CHAMPAGNE
Louis Maufer & Cie.
Motiers-Travers

D 50

ist das **beste, einzig erprobte Mittel** zur Pflege der Haut, Zähne und des Mundes. „**Miro**“ verjüngt unbedingt den Menschen, besiegt die Hautfehler, verleiht reinen, zarten Teint und jugendfrisches **Aussehen**. „**Miro**“ ist nachweisbar das **vortrefflichste Mundwasser** der Gegenwart; es besiegt einen unangenehmen Atemgeruch, stärkt das Zahnfleisch und erhält die Zähne stets schneeweiss und gesund. **Garantiert unschädlich**. Von hervorragenden ärztlichen Autoritäten empfohlen. **Preisgekrönt mit Ehrendiplom. Grand Prix. Goldene Medaillen Paris und London 1905**. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung die kleine Flasche à **Fr. 1.50**, grosse Flasche à **Fr. 2.50** in Apotheken, Drogerien und Coiffeur-Geschäften, wo nicht, durch **Ed. Schuhmacher, Zürich IV.** (D 21)

schutz und Waldschutz. Hunderterlei gute Gedanken und Anregungen finden sich in diesen frisch und anregend geschriebenen Kapiteln. Dass Professor Felber, der Forstmann, das Beersammeln im Walde und das Abhauen der Christbäumchen nicht verbieten will, rechnen wir ihm besonders hoch an: „Wo das Beersammeln unbeschadet der Bestandesentwicklung gestattet werden kann, gestatte man es; die Freude, die wir dadurch so vielen bereiten, führt dem Walde wieder neue Freunde zu.“ Und über die Christbäume: „Viel verbreitet ist die Klage über den Schaden, den der Wald durch den Bezug der Christbäumchen zu erdulden habe . . .; aber der Menschenfreund wird beim Anblicke der vielen Bäumchen, die auf den Markt kommen, sich freuen. Er wird die Tännchen um das Los beneiden, mithuelfen, das sinnige Fest der Weihnacht zu verschönern und eine Lichthölle auch in Wohnungen zu tragen, die sonst so selten vom Sonnenchein der Freude erleuchtet und erwärmt werden.“

Das Buch ist mit zahlreichen, technisch geradezu vollendeten Waldansichten glänzend illustriert und auch sonst fein und gediegen ausgestattet. Es sei allen Freunden des Waldes bestens empfohlen, nicht zuletzt auch den Gemeinden und Korporationen, die Waldbesitzer sind, und den Verkehrs- und Verschönerungsvereinen, die den Heimatsschutz im Walde zu ihren schönsten Aufgaben der Zukunft zählen müssen.

(Thurgauer Zeitung.)

Baumriese. Dem „Oberl. Volksblatt“ wird geschrieben: Wieder ist einem der grössten und ältesten Nussbäume des Höhenwegs Interlaken die Axt an die Wurzel gelegt werden:

Der gewaltige Riese an der Alpenstrasse gegenüber der Bambergischen Besitzung liegt am Boden und harrt der Abfuhr, die indessen erst bei gutem Schlittweg erfolgen wird, der einen bequemeren Transport gestattet. Die Tage dieses Baumes waren schon lange gezählt, denn die Fäulnis hatte an einigen Stellen eingesetzt, doch liefert weitaus der grösste Teil desselben ein Schnitzlerholz vorzüglichster Qualität. Was an diesem Baume jedermann auffallen musste, das waren die gewaltigen Efeupflanzen von der Dicke eines Beines, welche von der Wurzel bis zu den äussersten Verzweigungen dem Riesenbaum das Leben sauer machten, und es ist zweifellos, dass das Absterben desselben zum grossen Teile auf diese Schmarotzerpflanze zurückzuführen ist. Die Entfernung der Schlingpflanze, deren Saugwurzeln tief unter die Rinde drangen, kostete denn auch ein schönes Stück Arbeit. Kundige schätzen das Alter des Baumes auf mindestens 700 Jahre. (Tagesanzeiger Zürich.)

Un ascenseur au Cervin. Décidément, on en veut aux beautés de la Suisse.

Nous contents d'avoir ridiculisé les plus pittoresques vallées alpestres, par des placards-réclames criards, des hommes — des Suisses, naturellement — parlent maintenant de transformer en une vulgaire tour Eiffel la plus belle montagne de nos Alpes en créant un chemin de fer au Mont Cervin. Celui de la Jungfrau paraissait suffire; s'en prendre au Cervin, c'est trop.

Le Cervin, c'est la cime par excellence, imposante plus que toute autre, par la hardiesse de son allure, imposante par son histoire. C'est le rocher superbe, symbolisant l'Art



Singer's D 59
Aleuronat-Biscuits
(Kraft-Eiweiss-Biscuits)
Bester Touristenproviant
Nahrhafter wie Fleisch. 4 mal so
nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits
Wo unsere Spezialitäten nicht zu
finden, wende man sich direkt an die
Schweiz. Bretzel- und
Zwieback-Fabrik ::
Ch. Singer, Basel



FABRIQUE DE MEUBLES
EN STYLE ANCIEN ET EN MODERNE STYLE
LA PLUS IMPORTANTE DE LA SUISSE
MAISON FONDÉE EN 1860
BUSSINGER & ZEHNLE
BALE
INSTALLATIONS COMPLÈTES
POUR
HOTELS
DE TOUS ORDRES
AUX PRIX LES PLUS AVANTAGEUX

D 66

BUREAU SPÉCIAL D'ARCHITECTURE
DESSINS ET DEVIS SUR DEMANDE

PRINCIPALES RÉFÉRENCES:

Drei Könige . . . Basel	Schweizerhof Luzern	Gd. Hôtel et des Alpes
Schweizerhof . . . „	Schwanen & Rigi „	Territet
Metropole . . . „	Salines Rheinfelden	Caux Palace Caux
Balances . . . „	Krone „	Sanat. Dr. Widmer s.
Continental . . . „	Schützen „	Territet
Bernerhof . . . „	Neu. Stahlb. St. Moritz	Sanatorium Gd. Hôtel
Sonnenberg Engelberg	Palace Hotel Montreux	Leysin
Victoria Interlaken	Hôtel du Cygne „	Splendide Evian-les-Bains
Regina-Jungfraublick	Monney „	Gd. Restaur. Porto fino
Interlaken	Splendide „	Kulm près Gênes
Schweizerhof „	Cursaal „	

Buchdruckerei A. Benteli, Bümpliz, empfiehlt Drucksachen aller Art.

